



„Ungenierte“ auf der zum Kinosaal umgebauten Maja-Bühne.

Fotos: Michael Adams

Die ungenierte Improshow

Stegreif-Theater auf der umgebauten Maja-Bühne

Emmendingen. Das fünfköpfige Team rund um Moderator Dieter Frick ist als „Ungenierte“ (offiziell: Interaktives Improvisations-Theater!) inzwischen durch zahlreiche Auftritte bekannt. Beim Auftritt am Sonntag war allerdings einiges anders als sonst: Sie spielten zum ersten Mal auf der zum Kinosaal umgebauten Maja-Bühne und sie hatten Michael Wolf zu Gast.

Michael Wolf, von RTL und anderen Bühnen bekannter Improvisateur und Schauspieler, Mitbegründer der „Gorillas“ aus Berlin, brachte einen anderen Ton und vor allem Konzentration und Tiefe in das Programm. Was früher Stegreif-Theater hieß, hat sich über die Jahre als Impro-Theater etabliert. Die Methode (Vorgaben, Wörter, Geräusche aus dem Publikum - die Bühnenakteure schnappen sie auf und spielen drauflos) hat sich verfeinert, es wird gesungen, The-

men und Orte (Vom Hula-Hup-Spiel bis zum Kreuz im Freiburger Münster und der Lehrer-Schüler-Beziehung) wechseln rasant, spontane Lachausbrüche im Publikum wechseln ab mit angespannter peinlicher „Coolness“.

Das Lied am Anfang, der „ganz ungenierte“-Song, war noch einstudiert, aber dann ging auch am Sonntagabend die Post ab und die üblichen Kalauer tanzten umeinander: „Du bist so aufgegangen, da komme ich an deine inneren Werte gar nicht mehr heran“. Das Publikum war Streckenweise ganz begeistert (wie könnte es anders sein, wenn der Lehrer der Schülerin das Handy wegnimmt und stundenlang mit seinen Freunden in Brasilien telefoniert) - und auch die Ballettszenen hatten Situationskomik. „So was spielt ihr hier in Emmendingen?“ Der Berliner Gast wollte Politisches und wurde prompt mit Trump, Donald und Duck belohnt.

Michael Adams



Sie improvisierten, was das Zeug hielt